

NEWSLETTER

06.08.2021

Avenue ID: 1411
Artikel: 14
Folgeseiten: 6

Print

-  06.08.2021 Berner Zeitung / Ausgabe Stadt+Region Bern
«Bits und Bytes statt Belag und Beton» 01
-  06.08.2021 Berner Zeitung / Ausgabe Stadt+Region Bern
Mit intelligenten Ampeln gegen den tagtäglichen Pendlerstress 04
-  03.08.2021 Berner Zeitung / Ausgabe Stadt+Region Bern
Sie wollen auf Kosten anderer leben 06
-  03.08.2021 SHAB / Schweizerisches Handelsamtsblatt
Mutation Casa Interio AG, Moosseedorf 07
-  30.07.2021 Fraubrunner Anzeiger
Moosseedorf 08
-  29.07.2021 Lebendig / Zeitschrift des EJV
GRATULATIONEN IM AUGUST/FELICITATIONS EN AOÛT 09

Radio

-  05.08.2021 Radio SRF 1 / Regionaljournal Bern/Freiburg/Wallis / Regjournal BE/FR/VS 12.03 |
Wie der Kanton Bern den Verkehr im Norden der Stadt Bern besser lenken will 10

News Websites

-  05.08.2021 nau.ch / Nau
Bäriswil installiert eine Verkehrsinformationstafel 11
-  03.08.2021 bernerzeitung.ch / Berner Zeitung Online
«Wenn Volljährige keine Ahnung von Wirtschaft haben» 13
-  03.08.2021 nau.ch / Nau
Moosseedorf: Ideenwerkstatt vom 19. August 2021 15
-  03.08.2021 plaintes.ch / Plaintes
Conditions scandaleuses de reprise de marchandises commandées sur internet 16

Twitter

-  31.07.2021 @stmz_ch / STMZ
#Katze #gefunden <https://t.co/cDpclzQzeD> 3302 #Moosseedorf getigert Schwarz Brau ... 18

Facebook

-  03.08.2021 Facebook / Hornets Regio Moosseedorf
#HornetsChallenge2021 - Das Teilnehmerfeld ist komplett und somit steht der Du ... **19**
-  03.08.2021 Facebook / Hornets Regio Moosseedorf
#HornetsChallenge2021 - Das Teilnehmerfeld ist komplett und somit steht der Du ... **20**



«Bits und Bytes statt Belag und Beton»

Verkehr im Grossraum Bern Der Kanton will die Blechlawinen, die sich durch den Norden Berns schieben, in den Griff bekommen. Mit Ampeln, Bewegungsdaten und Stauraum im Grünen.

Cedric Fröhlich



Auf der Bernstrasse in Zollikofen stauen sich die Autos zu den Stosszeiten. (Archivbild). Foto: Urs Baumann

«Wenn die Autobahn hustet, dann haben wir Fieber auf den Kantonsstrassen.» So beschreibt Alain Maradan das Problem. Was er damit meint: Auch die A1 hat eine Kapazitätsgrenze. Ist diese erreicht, dann breiten sich die Symptome der Verkehrsüberlastung auf Überland- und Hauptstrassen aus. Und damit auf Orte wie Zollikofen, Moosseedorf und Urtenen-Schönbühl. Im Norden der Stadt Bern wissen sie, wovon Maradan spricht. Hier ächzen etliche Gemeinden seit Jahrzehnten unter der Last des motorisierten Pendlerverkehrs. Stau in der Agglo, das bedeutet: Hochrisikosituationen für Fussgänger und Velofahrerinnen. Verspätete Busse und Postautos. Entnervte Menschen.

Maradan ist Leiter der Fachstelle des bernischen Tiefbauamts, die das Problem in den nächsten Jahren nicht gänzlich lösen kann, aber zumindest in den Griff bekommen soll. Mit einem System, gelenkt von einem Algorithmus, bestückt mit Ampeln und Bildschirmen. Ähnlich wie bei der Fahrt auf der Gotthard-Rampe soll dieses System den Verkehr dosieren – Stau oder stockender Verkehr werden dadurch nicht zwangsläufig weniger, nur sollen sie woanders stattfinden.

An der Einfallsachse

In Mattstetten, in einem kleinen weissen Zelt neben der mächtigen Kiesgrube, umreissen die Verantwortlichen die Idee des Verkehrsmanagements Region

Bern-Nord. Gekommen ist eine beachtliche Entourage bestehend aus Regierungsrat Christoph Neuhaus, Gemeindevertreterinnen und -vertretern, Alain Maradan und weiteren kantonalen und nationalen Verkehrshütern.

Unweit von Steinbruch und Zelt wollen sie veranschaulichen, wie das System funktioniert. Die Bernstrasse ist eine der sogenannten Einfallsachsen, an denen in den nächsten Jahren die Schlacht gegen die Verkehrsüberlastung geschlagen wird. Hier, kurz vor dem Mattstetter Ortseingang, steht eines von insgesamt 15 Displays, die den Verkehrsteilnehmenden die Reisezeiten über die verschiedenen Routen ins Berner Zentrum an-

Hauptausgabe

Berner Zeitung
3001 Bern
031/ 330 33 33
<https://www.bernerzeitung.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 34'145
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Seite: 2
Fläche: 113'130 mm²

Auftrag: 1084658
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 81442950
Ausschnitt Seite: 2/3

Print

geben und sie über allfällige Überlastungen, Baustellen und Unfälle informieren. Die Bildschirme erlauben im Grunde einfach einen Zeitvergleich für Reisende zwischen Autobahn und Kantonsstrasse. Davon versprechen sich die Verantwortlichen, dass sich die Belastung auf den Hauptachsen ausgleiche und der Ausweichverkehr reduziert werde. In Mattstetten leuchtet gestern: «Achtung Schulanfang».

Ampeln und Stauraum

So nützlich die Informationen am Strassenrand sein können, so kontrovers dürfte das Herzstück des Berner Verkehrsmanagements werden: ein ausgeklügeltes Ampelsystem, das an den Ortseingängen dafür sorgen soll, dass sich der Verkehr nicht in, sondern vor und zwischen den Dorfzentren staut. Ein System, das den öffentlichen Verkehr bevorzugt und über eine «intelligente Steuerung» verfügt.

Bis Mitte September werden 15 solche Dosierstellen in den Gemeinden Münchenbuchsee, Urtenen-Schönbühl, Mattstetten, Bärswil und Ittigen eingerichtet. 15 bestehende Ampelanlagen rüstet der Kanton auf. Bedient wird all das von einer künstlichen Intelligenz (KI), einer Software, die über Zählstellen und mit Bewegungsdaten von Verkehrsteilnehmern gefüttert wird. Die KI schaltet die Lichtsignale ein, sobald sich die Autos

und Lastwagen stauen. Bei normalen Verkehrsverhältnissen soll sie freie Fahrt garantieren.

So also sieht die kantonale Antwort auf die Verkehrsnot in den nördlichen Agglomerationen der Bundesstadt aus. Ein verästeltes Netz, das den Verkehr vor allem verlagern soll und so für besseren Fluss und mehr Sicherheit sorgt. Nur, wo sollen all die Fahrzeuge künftig stehen? Das dürfte eine der entscheidenden Fragen des als Pilotprojekt propagierten Unterfangens werden. Und die Tatsache, dass die

«Es ist wichtig, dass die Verantwortlichen dafür sorgen, dass der Verkehr auf den Hauptstrassen bleibt.»

Elisabeth Allemann Theilkäs

Gemeindepräsidentin von Bärswil

Ampeln vornehmlich an den Ortseingängen stehen, liefert eine erste Antwort. Vorgesehen sind Stauräume ausserhalb der Siedlungsräume.

Mahnende Worte

Elisabeth Allemann Theilkäs ist Gemeindepräsidentin von Bärswil. Sie ist mit einer Mahnung nach Mattstetten gekommen. Der Verkehr fliesse heute nicht durch das Dorf. «Wir stehen am Tor zu einem Nadelöhr.» Sie sagt das mit Blick auf das nahe gelegene

Urtenen-Schönbühl. Das nördliche Einfallstor der Bundesstadt. «Es ist wichtig, dass die Verantwortlichen dafür sorgen, dass der Verkehr auf den Hauptachsen bleibt», so die Gemeindepräsidentin. Es dürfe kein Schleichverkehr entstehen.

Tatsächlich kommt diese Sorge nicht von ungefähr. In Schönbühl selbst hat man mögliche Abkürzungen und Umfahrungen ausgemacht, wie dessen Gemeindepräsident Heinz Nussbaum sagt. «Die heiklen Stellen sind erkannt.» Es würden Durchfahrtsbeschränkungen und Fahrverbote geprüft. Darüber hinaus zeigt sich Nussbaum verhalten optimistisch. Zumindest das drängendste Problem in seiner verkehrsgebeutelten Gemeinde lasse sich wohl lösen. Heute erreichen Feuerwehr, Ambulanz und Polizei bei Stau «einen Dorfteil teilweise nicht mehr».

Das Verkehrsmanagement soll ab 2022 etappenweise in Betrieb genommen werden. Danach hält es auch als eine Versuchsanlage her. Bereits jetzt sind vergleichbare Projekte für Köniz, Wabern, Muri, Ostermundigen und die Stadt Bern angedacht. Der Kanton rechnet mit Kosten von 13 Millionen für die Einführung des Systems, wobei die Gemeinden und der Bund rund die Hälfte übernehmen.

Hauptausgabe

Berner Zeitung
3001 Bern
031/ 330 33 33
<https://www.bernerzeitung.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 34'145
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Seite: 2
Fläche: 113'130 mm²

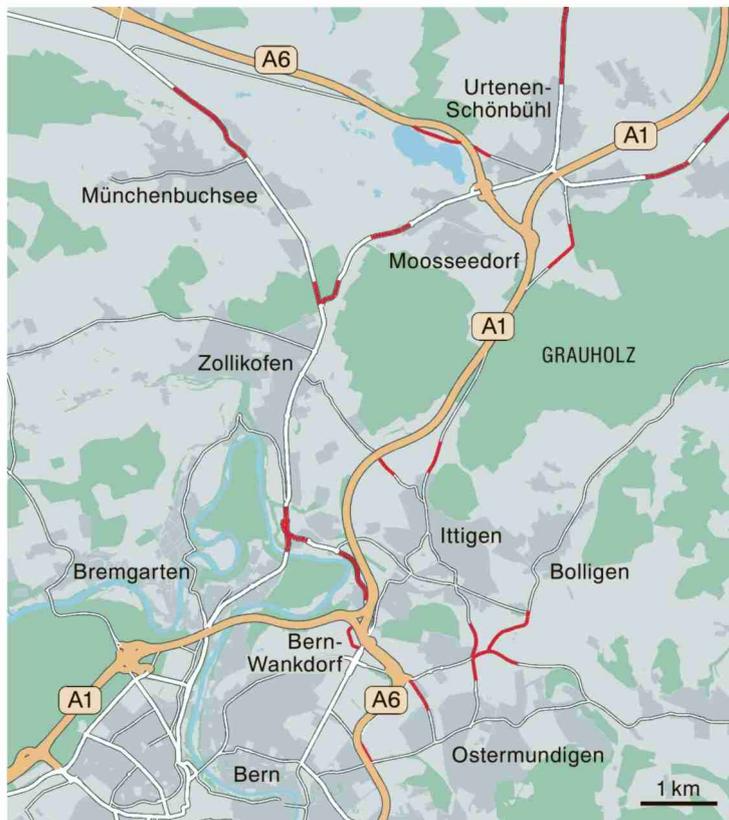
Auftrag: 1084658
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 81442950
Ausschnitt Seite: 3/3

Print

Verkehrsdosierung Bern Nord

— Stauräume bei Ampelanlagen während Spitzenzeiten



Grafik: niz / Quelle: Tiefbauamt des Kantons Bern



Mit intelligenten Ampeln gegen den tagtäglichen Pendlerstress

Verkehr Der Kanton Bern will die Verkehrsüberlastungen im Norden der Bundesstadt in den Griff bekommen. Mit einem System, das Schule machen könnte.

Cedric Fröhlich

Zu den Stosszeiten wird es eng auf den Berner Strassen. Besonders die Verkehrsachsen im Norden der Stadt Bern stossen regelmässig an ihre Kapazitätsgrenzen. Stau, stockender Verkehr und Frust – in Gemeinden wie Urtenen-Schönbühl, Zollikofen und Moosseedorf sind sie seit Jahrzehnten ein Problem. Die Lärmbelastung ist hoch, die Abgasemissionen sind es ebenso. Und für die schwächsten Verkehrsteilnehmer ist die Situation schlicht gefährlich.

Nun will der Kanton die Situation unter Kontrolle bringen. 13 Millionen Franken investieren die Verantwortlichen in ein System aus Ampeln, Displays und Servern, die ab dem kommenden Jahr die Verkehrsflüsse in der nördlichen Agglomeration flächendeckend dosieren. Droht eine Überlastung, so soll sie sich fortan in sogenannten Stauräumen ausserhalb der Ortskerne abspielen.

Das grösste Verkehrsaufkommen soll weg von den heute neuralgischen Punkten. Das wieder-

um bereitet denen Sorgen, die bislang nicht unter den Verkehrsmassen litten und künftig als mögliche Ausweichrouten ausgemacht werden könnten. Der gross angelegte Pilotversuch soll auch dazu Erkenntnisse liefern. Das System könnte sodann zum Vorbild für die Mobilität auf den Strassen im Raum Bern werden. Automatische Ampeln, ein dosierter Individualverkehr – vergleichbare Ideen existieren auch für Köniz, Ostermundigen und die Stadt Bern selbst.



Hauptausgabe

Berner Zeitung
3001 Bern
031/ 330 33 33
<https://www.bernerzeitung.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 34'145
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Seite: 1
Fläche: 48'619 mm²

Auftrag: 1084658
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 81443446
Ausschnitt Seite: 2/2

Print



Informationen am Strassenrand sind Teil des neuen Systems, das den Verkehr auf den Hauptachsen dosieren soll. Foto: Nicole Philipp



Ausgabe vom 31. Juli
Zu «Das wünschen sich junge Bernerinnen und Berner»
Sie wollen auf Kosten anderer leben
Diese jungen Leute wollen Unterkunft, Verpflegung und Sicherheit für alle, ohne zu arbeiten, oder sie wollen das Geld – zum Beispiel der Pensionskassen – in Pflegearbeit und Ähnliches investieren statt in Unternehmen. In einem Punkt haben sie recht: Wir leben in einer Leistungsgesellschaft, aber in einer, in der Leute Bildungs-, Gesundheits-, Sozial- und Infrastrukturleistungen möglichst unbeschränkt konsumieren wollen, aber nicht bereit sind, dafür Leistung zu erbringen. Da der Staat keine Leistung erbringen kann, ohne vorher jemandem dafür über Steuern Geld abknöpft zu haben, erwarten diese jungen Leute, dass andere

diese Leistungen für sie finanzieren. Sie wollen auf Kosten anderer leben, denn sie sind wohl kaum bereit, ihre Ansprüche zu reduzieren. Es ist bedenklich, wenn Volljährige keine Ahnung von wirtschaftlichen Zusammenhängen haben. Hier versagt meines Erachtens die Schule, die diesem Bereich völlig ungenügend Aufmerksamkeit widmet.

Heinz Buser, Moosseedorf

Zitat des Tages

«Es ist bedenklich, wenn Volljährige keine Ahnung von wirtschaftlichen Zusammenhängen haben.»

Heinz Buser, Moosseedorf

Zu «Das wünschen sich junge Bernerinnen und Berner»



Mutation Casa Interio AG, Moosseedorf

Publikationsdaten: SHAB - 02.08.2021

Publizierende Stelle: Bundesamt für Justiz (BJ), Eidgenössisches Amt für das Handelsregister

Meldungsnummer: HR02-1005262401

Casa Interio AG, in Moosseedorf, CHE-234.042.339, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 212 vom 01.11.2019, Publ. 1004750120). Gemäss Erklärung vom 09.06.2021 wurde auf die eingeschränkte Revision verzichtet. Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Schmid, Peter, von Luzern, in Busswil BE (Lyss), Mitglied des Verwaltungsrates, mit Kollektivunterschrift zu zweien; PricewaterhouseCoopers AG (CHE-308.775.052), in Bern, Revisionsstelle. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Sopranetti, Reto, von Evillard, in Aeschi b. Spiez (Aeschi bei Spiez), Mitglied des Verwaltungsrates, mit Kollektivunterschrift zu zweien.

Vorangehende Publikation im SHAB

Datum der Veröffentlichung im SHAB: 01.11.2019

Nummer der SHAB-Ausgabe: 212

Tagesregister-Nr.: 12848 vom 28.07.2021

Verantwortliches Amt:

Handelsregisteramt des Kantons Bern



Moosseedorf

Ideenwerkstatt

Der Gemeinderat lädt zur dritten Ideenwerkstatt 2021 ein.

Diese findet am **Donnerstag, 19. August 2021 von 19.30 bis 22.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Moosseedorf** zum Thema **«Ausbau Nationalstrasse N01 /**

Motorisierter Individualverkehr / Parkierungsmöglichkeiten» statt.

Diskutieren Sie mit den verantwortlichen Gemeindegremien über:

- » Massnahmen auf Gemeindeebene in Verbindung mit dem geplanten Autobahnausbau
- » Sind die Verbindungs- und Quartierstrassen in Moosseedorf sicher?

Die restlichen angekündigten Themen (Veloverkehr, Fussverkehr und Verkehrssicherheit) werden an einer nächsten Ideenwerkstatt behandelt.

Alle Informationen sind ab Montag, 2. August 2021 im BEMO Begegnungszentrum Moosseedorf aufgelegt. Zudem finden Sie die Informationen auf der Homepage der Gemeinde (www.moosseedorf.ch).

Bitte melden Sie sich bis **13. August 2021** bei der Gemeindeverwaltung (gemeinde@moosseedorf.ch oder Telefon 031 850 13 13) für die Teilnahme an der Ideenwerkstatt an. Geben Sie bei der Anmeldung bitte eine Telefonnummer sowie eine E-Mailadresse an.

Sofern die Ideenwerkstatt infolge Corona nicht stattfinden kann, wird die Diskussion virtuell geführt. Sie werden eine E-Mail mit weiteren Informationen erhalten.

Der Gemeinderat freut sich über eine rege Teilnahme.



GRATULATIONEN IM AUGUST/FÉLICITATIONS EN AOÛT

Der EJV gratuliert seinen Jubilaren – den Damen und Herren – Ehren- und Freimitgliedern, Ehrenveteranen sowie Veteranen, welche im August ihr Wiegenfest feiern:

L'AFY félicite ses jubilaires – les dames et messieurs – les membres d'honneur et honoraires, les vétérans d'honneurs et les vétérans suivants qui célèbrent leur anniversaire en août:

95 Jahre

Joss Fritz, Ostermundigen
Signer Beat, Diepoldsau
Utiger Erwin, Moosseedorf

Fankhauser Werner, Schötz
Frei Trudi, Winterthur
Frey Marlis, Bremgarten
Gamma Robert, Schattdorf
Hostettler Hedi, Oberengstringen

Widmer Engelbert, Hätzingen

Mathis Walter, Sirnach

Meier Walter, Winterthur

Minnig Robert, Kerzers

Plattner Fritz, Herznach

Rava Rico, Luzern

Reusser Simon, Homberg

Senn Hansruedi, Gerlikon

Steinemann Albert, Elgg

Stettler Jakob, Genève

Tobler Kurt, Buchs

Trummer Fritz, Scharnachtal

Weibel Olga, Lyss

90 Jahre

Egli Hans, Wettingen
Matthey Vreni, Bern
Schmid Robert, Berneck
Walker Ernst, Naters
Zenger Fritz, Oberstocken

Leuch-Gmür Trudy, Landschlacht
Messerli Kurt, Kirchenthurnen
Niffeler Hans, Langnau b. Reiden
Portmann Franz, Doppleschwand
Rohschürmann Hans, Willisau
Schenker Astrid, Ins
Weber Werner, Düdingen

80 Jahre

Bergomi Vincenzo, Teufenthal AG

Beyeler Paul, Ostermundigen

Däppen Alfred, Mühleberg

Fröhlich Fritz, Elgg

Gasser Arnold, Lungern

Gnägi Hans, Zürich

Hostettler Willi, Ittigen

Kiener Bruno, Luzern

Kuhn Benjamin, Wetzikon TG

Lerch Gerhard, Nürensdorf

85 Jahre

Weibel Franz, Kriens

Als Ehrenkontrolleur darf ich euch allen namens des EJV viel Glück, vor allem aber viel Gesundheit und weiterhin viele interessante und schöne Momente im neuen Lebensjahr wünschen!

Mit kameradschaftlichem Gruss

Josef Iten

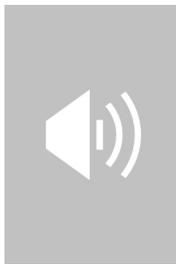
Telefon 056 624 05 09, E-Mail: ehrenkontrolle@ejv.ch

En tant que contrôleur d'honneur, je voudrais bien souhaiter à tous, au nom de l'AFY, bonne réussite, mais surtout bonne santé et beaucoup de beaux et intéressants moments dans votre nouvelle année.

Avec mes amicales salutations

Josef Iten

Téléphone 056 624 05 09, E-Mail: ehrenkontrolle@ejv.ch



Regionalj.Bern/Freiburg/Wallis

Regionaljournal Bern Freiburg Wallis
3001 Bern
031/ 388 91 11
www.srf.ch

Medienart: Radio/TV
Medientyp: Radio
Sendezeit: 12:03
Sprache: Dialekt

Grösse: 2.9 MB
Dauer: 00:03:13

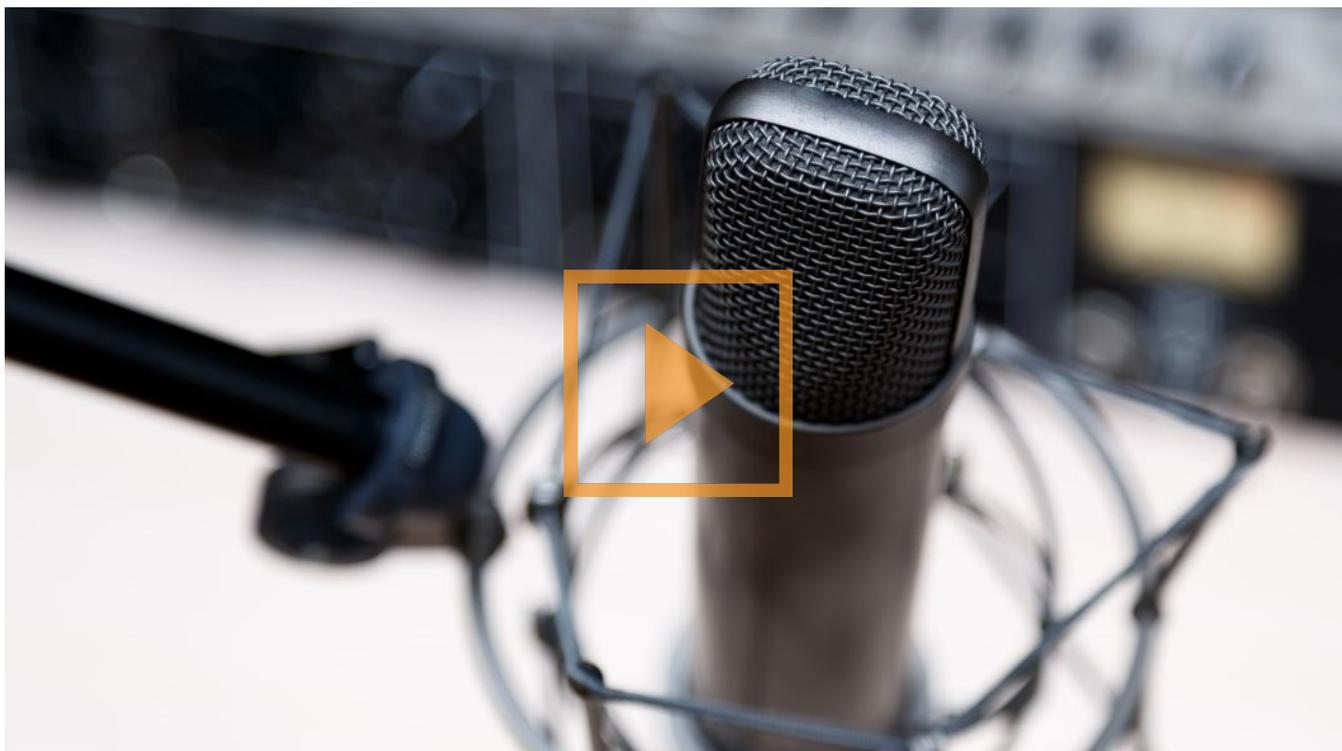
Auftrag: 1084658
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 81439716
Ausschnitt Seite: 1/1

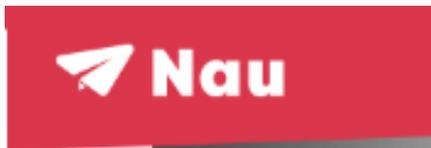
Radio

Wie der Kanton Bern den Verkehr im Norden der Stadt Bern besser lenken will

Sendung: Regjournal BE/FR/VS 12.03



In den Zentren von Schönbühl, Zollikofen oder Mooseedorf staut sich zu Pendlerzeiten regelmässig der Verkehr. Seit Jahren versucht die Berner Regierung, die Verkehrssituation im Norden von Bern zu entschärfen. Heute wurden neue Massnahmen vorgestellt.



Bäriswil installiert eine Verkehrsinformationstafel

In Bäriswil an der Bernstrasse werden Autofahrende ab 2022 bei Verkehrsüberlastung darüber orientiert, wie lange die Fahrt ins Zentrum noch dauert.

05. August 2021, Nau Regional

Wie die Gemeinde Bäriswil informiert, sind zusätzliche Lichtsignalanlagen und elektronische Informationstafeln die ersten sichtbaren Elemente des künftigen Verkehrsmanagements in der Region Bern Nord. Sie sollen ab 2022 für einen besseren und sichereren Verkehrsfluss sorgen. Hier erfahren Sie mehr.

Auf Bäriswiler Boden präsentierte Regierungsrat Christoph Neuhaus Anfang August den Medienvertretern die neu installierte elektronische Verkehrsinformationstafel an der Bernstrasse. Insgesamt werden auf den wichtigen Einfallsachsen in der Region Bern Nord 15 solche Verkehrsinformationsdisplays aufgestellt, davon sind fünf auf der Autobahn bereits in Betrieb.

Zeitvergleich zwischen Autobahn und Kantonsstrasse

Die Verkehrsinformationstafeln werden Autofahrende künftig bei Verkehrsüberlastung darüber orientieren, wie lange die Fahrt ins Zentrum noch dauert. Die aufgeschalteten Informationen erlauben einen Zeitvergleich zwischen Autobahn und Kantonsstrasse.

Sie weisen Verkehrsteilnehmende auf den Grund für verlängerte Reisezeiten hin (Unfall, Baustelle, Veranstaltung) und können auch für Hinweise zur Verkehrssicherheit genutzt werden (z. B. «Achtung Kinder Schulanfang»).

Durch die verbesserte Verkehrsinformation sollen die Verkehrsbelastungen auf den Hauptachsen ausgeglichen und Ausweichverkehr vermieden werden. Für die Verkehrsteilnehmenden werden die Reisezeiten künftig berechenbarer sein als heute.

Dosierung des Verkehrs am Ortseingang

Im Zuge des Projekts «Verkehrsmanagement Region Bern Nord» hat der Kanton im letzten Halbjahr auch die Lichtsignalanlagen aufgerüstet. In den Gemeinden Münchenbuchsee, Urtenen-Schönbühl, Mattstetten, Bäriswil und Ittigen wurden 15 neue Lichtsignalanlagen installiert, weitere 15 bestehende Lichtsignalanlagen in der Region Bern Nord wurden für das Verkehrsmanagement fit gemacht.

Die Ampeln sind der sichtbare Teil von sogenannten Dosierstellen. Eine Dosierstelle ist eine Ampelanlage, welche den Verkehr am Ortsrand aufhält, sobald der Verkehr im Ortskern zähflüssig wird. Ziel ist es, im Siedlungsgebiet jederzeit einen flüssigen Verkehr zu gewährleisten. Dies erhöht die Sicherheit im Verkehr für alle Verkehrsteilnehmenden und verbessert die Lebensqualität der Anwohnenden.

Dosierstelle im Busverkehr bereits im Betrieb

Eine Dosierstelle besteht aus einer Rot-Gelb-Ampel mit Haltebalken und dem Wechselsignal «Zentrum überlastet». Ein Schrank neben der Strasse enthält das entsprechende Steuergerät. Die Dosierstelle reagiert auf Signale von Messpunkten, die die Verkehrssituation im Umfeld der Dosierstelle erfassen.

Die Ampeln mit Dosierfunktion bleiben nach ersten Funktionstests noch ausser Betrieb, hingegen sind jene, die zur Priorisierung von Bussen dienen, bereits im Betrieb.

Ampeln leuchten nur bei Verkehrsüberlastung

Wichtig zu wissen ist, dass die Ampeln von Dosierstellen sowohl im Probebetrieb wie auch nach Inbetriebnahme des Verkehrsmanagements 2022 nur dann eingeschaltet sein werden, wenn sich der Verkehr in den Ortszentren staut. Bei normalen Verkehrsverhältnissen bleiben sie schwarz und gewährleisten freie Durchfahrt.



Vorerst nur lokal gesteuerte Ampeln

In der aktuellen Phase des Projekts reagieren die Ampeln von Dosierstellen nur auf Signale von Messpunkten, welche die Verkehrssituation im lokalen Umfeld erfassen. Im Endzustand ab 2022 werden sie dann durch einen Verkehrssystemrechner gesteuert, der den aktuellen Verkehrsfluss grossflächig erfasst und aus diesen Daten eine «intelligente» Steuerung des Verkehrs in der ganzen Region vornimmt.

Etappierte Inbetriebnahme 2022

Der Verkehrssystemrechner befindet sich derzeit im Aufbau und soll Anfang nächsten Jahres in das Gesamtsystem integriert werden. Danach kann das grossräumige Verkehrsmanagement schrittweise in Betrieb genommen werden. Voraussichtlich im Frühling 2022 wird der Probebetrieb im nördlichen Teil der Region starten (Gemeinden Münchenbuchsee, Moosseedorf, Urtenen-Schönbühl).

Im Sommer 2022 erfolgt dann die Inbetriebnahme des Systems in der ganzen Region (inkl. Gemeinden Zollikofen, Ittigen, Bolligen, Bern).



Eine Verkehrsampel. - Keystone



Leserreaktionen

«Wenn Volljährige keine Ahnung von Wirtschaft haben»

Publiziert heute um 09:57 Uhr

Leserinnen und Leser äussern sich zu aktuellen Themen. Unter anderem zu Wünschen, welche junge Erwachsene am 1. August geäußert haben.

Zu «Eine Gratis-Analyse im Spital Emmental sorgt für Unruhe»

Dilettantisch und höchst unprofessionell ist das Vorgehen der Verantwortlichen in diesem Fall. Es liegt doch auf der Hand: Die International Service Systems (ISS) will den Auftrag. Zudem kann man den Angestellten auch noch etwas «Dampf unter dem Hintern» machen. Einige – nicht die Schlechteren – werden sich aber Gedanken machen, die Konsequenzen ziehen und einen andern Job suchen. Das Arbeitsklima wird dadurch nicht besser, und die Externen werden früher oder später einen triumphalen Einzug halten beim Spital Emmental. Res Mathys, Rüegsauschachen

Link zum Artikel: «Eine Gratis-Analyse im Spital Emmental sorgt für Unruhe»

Zu «Das wünschen sich junge Bernerinnen und Berner»

Diese jungen Leute wollen Unterkunft, Verpflegung und Sicherheit für alle, ohne zu arbeiten, oder sie wollen das Geld – zum Beispiel der Pensionskassen – in Pflegearbeit und Ähnliches investieren statt in Unternehmen. In einem Punkt haben sie recht: Wir leben in einer Leistungsgesellschaft, aber in einer, in der Leute Bildungs-, Gesundheits-, Sozial- und Infrastrukturleistungen möglichst unbeschränkt konsumieren wollen, aber nicht bereit sind, dafür Leistung zu erbringen. Da der Staat keine Leistung erbringen kann, ohne vorher jemandem dafür über Steuern Geld abgeknöpft zu haben, erwarten diese jungen Leute, dass andere diese Leistungen für sie finanzieren. Sie wollen auf Kosten anderer leben, denn sie sind wohl kaum bereit, ihre Ansprüche zu reduzieren. Es ist bedenklich, wenn Volljährige keine Ahnung von wirtschaftlichen Zusammenhängen haben. Hier versagt meines Erachtens die Schule, die diesem Bereich völlig ungenügend Aufmerksamkeit widmet. Heinz Buser, Moosseedorf

Link zum Artikel: «Das wünschen sich junge Bernerinnen und Berner»

Zu «Die Credit Suisse bestraft 23 Banker»

Die Grossbank Credit Suisse hat fünf Milliarden Dollar in den Sand gesetzt. 5000 Millionen sind einfach weg, und der Ruf der CS ist folglich wieder mal im Eimer. Gründe dafür sind wie so oft Gier, Unfähigkeit und komplett falsche Bonussysteme, welche die Angestellten zu höchst riskanten Manövern anreizen. Jetzt werden zwar Nieten ersetzt, aber adäquat Verantwortung übernehmen wird wohl niemand. Riskantes Geschäften und Casino-Mentalität werden erfahrungsgemäss leider weiterlaufen. Und die Kosten dieses riesigen Debakels wird man versuchen, auf dem Buckel von Kunden und Aktionären auszubügeln, anstatt explizit die Verursachenden direkt und schonungslos zu belangen. Ueli Krasser, Hagendorn

Link zum Artikel: «Die Credit Suisse bestraft 23 Banker»

Zu «Der Campingplatz wird repariert – trotz seines Verfalldatums»

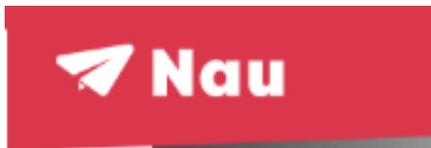
«Der See hatte sich den Raum genommen, der ihm eigentlich zustehen würde», das darf man so sehen. Allerdings geht dabei vergessen, dass das Entwässern von Sumpfgebieten und das Roden von Wäldern zu den Grundlagen unserer Zivilisation gehört. Wenn wir an allen Fronten den ursprünglichen Zustand herstellen wollen, bleibt uns das Leben im Wald und in Pfahlbauten. Für mich ist es wichtig und richtig, dass Biodiversität ihren Platz erhält. Gerade bei diesem Campingplatz finde ich persönlich, müsste ein Nebeneinander möglich sein. Wenn Naturschutzverbände so kompromisslos weiteragieren, wird ihnen irgendwann ein harter Wind entgegenwehen.

Onlinekommentar von Mathias Ramser

Link zum Artikel: «Der Campingplatz wird repariert – trotz seines Verfallsdatums»



Julian Seiler, Annalisa Hartmann und Ronja Fankhauser (von links) von der Klimabewegung im Innenhof des Berner Generationenhauses. Unterhalten sich anlässlich des 1. August über ihre Wünsche. Foto: Christian Pfander



Moosseedorf: Ideenwerkstatt vom 19. August 2021

Diese findet am 19. August 2021 von 19.30 Uhr bis 22.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Moosseedorf statt.

03. August 2021, Nau Regional

Wie die Gemeinde Moosseedorf berichtet, findet am Donnerstag, 19. August 2021 von 19.30 Uhr bis 22.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Moosseedorf zum Thema «Ausbau Nationalstrasse N01 / Motorisierter Individualverkehr / Parkierungsmöglichkeiten» statt.

Es wird über folgendes diskutiert

-Massnahmen auf Gemeindeebene in Verbindung mit dem geplanten Autobahnausbau

-Sind die Verbindungs- und Quartierstrassen in Moosseedorf sicher?

Die restlichen angekündigten Themen (Veloverkehr, Fussverkehr und Verkehrssicherheit) werden an einer nächsten Ideenwerkstatt behandelt.

Alle Informationen sind ab Montag, 2. August 2021 im BEMO Begegnungszentrum Moosseedorf aufgelegt. Zudem sind die Informationen auf der Homepage der Gemeinde zu finden.

Die Anmeldungen laufen bis zum 13. August 2021 bei der Gemeindeverwaltung. Sofern die Ideenwerkstatt infolge Corona nicht stattfinden kann, wird die Diskussion virtuell geführt.



Evangelisch Reformierte Kirche in Moosseedorf. - Moosseedorf - nau.ch / Ueli Hiltbold



Conditions scandaleuses de reprise de marchandises commandées sur internet

Katia Bieri Microspot 03.08.2021

La plainte

01.11.2020 : Mon email à Microspot : " Concerne : Commande No 9848680002021747 - APEMAN C420D. Je constate à l'instant avec grande surprise que vous ne m'avez remboursé que CHF 47.90 sur la commande visée en rubrique, alors que j'avais payé l'appareil CHF 59.90 et l'ai simplement déballé avant de constater qu'il ne me plaisait pas". Cette retenue de CHF 12.- est largement exagérée, d'autant qu'elle n'est accompagnée d'aucune explication et que s'y ajoutent encore les frais postaux de retour. Je considère dès lors votre façon de faire inadmissible et vous informe que si je ne reçois pas le solde du montant payé, vous aurez définitivement perdu un client."

05.11.2020 : Réponse de Microspot : "Malheureusement nous deduisons 20% du montant payé si l'article est ouvert. C'est toujours le cas avec la marchandise qui ne peut plus être vendu comme nouveau. Veuillez svp. voir nos conditions de reprise pour tous les détails. Merci beaucoup pour la compréhension"

Commentaire : 20%, c'est énorme! Comment voulez-vous savoir si ce que vous avez commandé sur internet vous convient si vous n'ouvrez pas le paquet. Si la marchandise avait été plus chère alors cela aurait été encore plus choquant.

Les attentes

Remboursement CHF 17.-

La réponse

Microspot 03.08.2021

Bonjour,

Merci pour votre demande.

Conformément à notre politique de retour, qui a été lue et acceptée à la fin de la commande le 21.09.2020, une déduction de 20% sera appliquée pour le retour d'articles déjà ouverts.

En outre, tous les articles sont vérifiés par notre service des retours dès leur réception. La déduction est donc justifiée.

Nous vous remercions de votre compréhension et vous souhaitons une agréable journée.

Meilleures salutations,

service clientèle

microspot.ch

Domaine d'activités Coop



plaintes.ch
1001 Lausanne

Medienart: Internet
Medientyp: Publikumszeitschriften

<https://www.plaintes.ch/>

 Web Ansicht

Auftrag: 1084658
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 81447919
Ausschnitt Seite: 2/2

News Websites

Moosstrasse 23

CH-3302 Moosseedorf

Tél: 031 853 53 53

Mail:



Medienart: Social Media
Medientyp: Microblogs

Web Ansicht

Auftrag: 1084658

Referenz: 249885669

twitter.com/stmz_ch

Twitter

**#Katze #gefunden <https://t.co/cDpclzQzeD> 3302
#Moosseedorf getigert Schwarz Braun kurzhaar <https://t.co/JthwbyiUBj>**

#Katze #gefunden <https://t.co/cDpclzQzeD> 3302 #Moosseedorf getigert Schwarz Braun kurzhaar <https://t.co/JthwbyiUBj>

...#Katze #gefunden <https://t.co/cDpclzQzeD> 3302 **#Moosseedorf** getigert Schwarz Braun kurzhaar <https://t.co/JthwbyiUBj> ...



Medienart: Social Media
Medientyp: Social Community

www.facebook.com/profile.php?id=74638...

Auftrag: 1084658

Referenz: 250098284

Facebook

#HornetsChallenge2021 - Das Teilnehmerfeld ist komplett und somit steht der Durchführung der 3. #HornetsChallenge nichts mehr im Weg. In diesem Jahr nehmen pro Alterskategorie je 6 Teams am #Turnier teil. Wir freuen uns auf euch!

U14: #HRMW_U14 (A & B) @uhcbielseeland @uhteggiwil @uh_schuepbach @uhc_wwsb_official

U16: #HRMW_U16 @unihockeyteamaarau @uhteggiwil @unihockey_fricktal @uh_schuepbach @uhc_wwsb_official

U18: #HRMW_U18 @unihockey_fricktal @unihockey_luzern @uh_schuepbach @waldenbur

#HornetsChallenge2021 - Das Teilnehmerfeld ist komplett und somit steht der Durchführung der 3. #HornetsChallenge nichts mehr im Weg. In diesem Jahr nehmen pro Alterskategorie je 6 Teams am #Turnier

...229557673_10158301895392036_5813187160233120443_n.jpg?_nc_cat=105&ccb=1-3&_nc_sid=9e2e56&_nc_ohc=O AQiLq5JR-QAX9XKhan&_nc_ht=scontent-lhr8-2.xx&edm=AKK4YLS EAAAA&oh=2a243299cc423ef7aad810f9ee0ea3f7&oe=610E8B26 Fotos von Hornets Regio **Moosseedorf** Worblentals Beitrag ...



Medienart: Social Media
Medientyp: Social Community

www.facebook.com/profile.php?id=74638...

Auftrag: 1084658

Referenz: 250098297

Facebook

#HornetsChallenge2021 - Das Teilnehmerfeld ist komplett und somit steht der Durchführung der 3. #HornetsChallenge nichts mehr im Weg. In diesem Jahr nehmen pro Alterskategorie je 6 Teams am #Turnier teil. Wir freuen uns auf euch!

U14: #HRMW_U14 (A & B) @uhcbielseeland @uhteggiwil @uh_schuepbach @uhc_wwsb_official

U16: #HRMW_U16 @unihockeyteamaarau @uhteggiwil @unihockey_fricktal @uh_schuepbach @uhc_wwsb_official

U18: #HRMW_U18 @unihockey_fricktal @unihockey_luzern @uh_schuepbach @waldenbur

#HornetsChallenge2021 - Das Teilnehmerfeld ist komplett und somit steht der Durchführung der 3. #HornetsChallenge nichts mehr im Weg. In diesem Jahr nehmen pro Alterskategorie je 6 Teams am #Turnier

...230236702_10158301905087036_509417716128136912_n.jpg?_nc_cat=106&ccb=1-3&_nc_sid=9e2e56&_nc_ohc=nFLj3UWyQ0EAX-E6BWe&_nc_ht=scontent-lhr8-1.xx&edm=AKK4YLsEAAAA&oh=f3d621762aad88297922a8f510fe99f3&oe=610EB139 Fotos von Hornets Regio [Moosseedorf](#) [Worblentals](#) Beitrag ...